

Thun 19. Januar 2021

# Von Schulschätzen und anderen Erscheinungen im Magnetfeld der Tauben

Die Schriftstellerin Bettina Gugger aus Amsoldingen liest aus ihrem zweiten Buch mit Kurzgeschichten, das letzten Oktober erschien und bisher – im Gegensatz zum preisgekrönten «Ministerium der Liebe» – kaum live zu hören war.



In der Café Bar Mokka in Thun wuchs in Bettina Gugger die Liebe zur Kultur heran, hierhin kehrt sie nun für eine exklusive «Metalive»-Lesung zurück.

Fotos: Patrick Schmed

Wäre sie Malerin, würde sie jede einzelne Figur mit feinen Pinselstrichen bis ins kleinste Detail ausschmücken, als Musikerin würde sie die Zwischentöne feiern und als Fotografin die Linse dorthin lenken, wo die meisten gar nicht hingucken. Als Schriftstellerin hält Bettina Gugger ihre Beobachtungen mit präzise und elegant

arrangierten Kurzgeschichten fest. Das erste Buch der Amsoldingerin – «Ministerium der Liebe» – wurde mit dem «Literaturpreis 2018 des Kantons Bern» ausgezeichnet. Für «Magnetfeld der Tauben», ihr zweites Werk, gab es bisher weniger Beachtung, was den besonderen Umständen zu verdanken ist. Im Oktober wurde es an der Kulturnacht Burgdorf zum ersten und einzigen Mal live aufgeführt. Vier Monate später liest Bettina Gugger die Kurzgeschichte mit dem Titel «Andri» in der Café Bar Mokka, wie bereits in Burgdorf begleitet von Henry Love an der Gitarre. Darin geht es unter anderem um eine etwas andere Weltanschauung, die dem Wort Schulschatz eine ganz neue Bedeutung verleiht.




### **Bettina Gugger liest**

die Kurzgeschichte mit dem Titel «Andri» aus ihrem zweiten Buch «Magnetfeld der Tauben».

Bettina Gugger wurde 1983 in Amsoldingen geboren und wuchs im Grossraum Thun auf. Sie studierte Theaterwissenschaft, Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft in Bern und literarisches Schreiben in Biel. 2018 erhielt sie für ihren Erzählband «Ministerium der Liebe» den Literaturpreis des Kantons Bern. Am 17. Oktober 2020 fand die Buchvernissage für «Magnetfeld der Tauben» statt. Der Band enthält 13 «Short Cuts», darunter auch «Andri». Die erste Kurzgeschichte entstand während des viermonatigen Stipendium-Aufenthalts, das Bettina Gugger im Zentrum für Gegenwartskunst Nairs in Scuol verbrachte und mit dem sie sich heute noch verbunden fühlt. Daneben lebt und arbeitet die Autorin in Burgdorf und schreibt nebst den Kurzgeschichten auch Blogs mit Kulturkritiken, Kolumnen und Kunstbesprechungen.

**Weitere Informationen:** unter [www.bettinagugger.ch](http://www.bettinagugger.ch)

 Bettina Gugger freut sich auf die Lesungen, die später wieder richtig live stattfinden werden.

Bettina Gugger freut sich auf die Lesungen, die später wieder richtig live stattfinden werden.

# Jungfrau Zeitung

© 2001 – 2019 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907